

## COACHINGHOTLINE: SIE HABEN DIE HERAUS FORDERUNGEN, WIR HABEN DIE COACHES, DIE IHNEN HELFEN KÖNNEN



Auszug aus dem Interview des Steuerberaterverbands  
Berlin-Brandenburg mit der GF der Coachguide GmbH  
Britt A. Wrede, geführt im Jan. 2022

**Steuerberaterverband Berlin-Brandenburg (StBV B-BB):** Frau Wrede, Ihre Firma, die Coachguide GmbH, betreibt zwei Coachingplattformen. Eine davon, DieCoachinghotline, haben Sie uns als Verband für unsere Mitglieder angeboten. Können Sie uns vielleicht zunächst einmal erklären, wie diese Coachinghotline funktioniert?

**B. A. Wrede:** Um das richtige Bild zu vermitteln, hilft es, erst einmal zu sagen, was es nicht ist. Bei der Coachinghotline handelt es sich nicht um ein Call Center, bei dem man anruft, sein Thema vorträgt und dann einen Lösungsvorschlag erhält.

DieCoachinghotline ist eine Plattform für professionelles Coaching. Auf der Website werden unterschiedliche Coachprofile gezeigt. Sie können unter diesen Anbieter/innen den Coach auswählen, der Ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen am ehesten gerecht zu werden verspricht. Im nächsten Schritt klicken Sie sich dann in das Buchungsprozedere ein und buchen beim ausgewählten Coach einen Termin. Und schon kann es losgehen. Wenn man sich nicht ganz sicher ist, kann das erste Gespräch als ein unentgeltliches Kennenlerngespräch gebucht werden.

**StBV B-BB:** Dieses Verfahren erfordert aber schon einiges an Entschlusskraft und Vertrauen. Vor allem von denen, die noch nie mit einem Coach gesprochen haben. Gibt es auch die Möglichkeit, sich erstmal beraten zu lassen, bevor man gleich bei einem Coach einen Termin bucht?

**B. A. Wrede:** Ja, die Möglichkeit zur Beratung ist selbstverständlich gegeben. Die Hotline ist montags bis freitags vormittags von einer qualifizierten Mitarbeiterin besetzt, die selbst auch Coach ist und alle Coaches persönlich kennt, die bei der Hotline angeschlossen sind. Sie kann bei der Themenklärung und bei der Coachauswahl behilflich sein.

**StBV B-BB:** Was ist, wenn man unter den dargestellten Coaches keinen findet, der passend scheint?

**B. A. Wrede:** Neben den sichtbaren Coaches auf der Plattform haben wir noch einige Anbieter/innen im Hintergrund. Wird z. B. ein Coach für ganz besondere Anforderungen gesucht, wie z. B. Wirtschaftsmediation, Teamcoaching oder ein Coaching in einer Fremdsprache, dann organisieren wir die Verbindung zu den Coaches, die diese Spezialanforderungen erfüllen können.

**StBV B-BB:** Kommen wir zu den inhaltlichen Fragen. Nicht jedes Gesprächsanliegen muss ja gleich ein Coachinganliegen sein. Woran erkennt man, dass es hilfreich oder ratsam ist, ein Coaching für sich zu nutzen?

**B. A. Wrede:** Es sind in der Regel nicht die fachlichen Themen, die den Arbeitsalltag erschweren, sondern die Themen, die einen persönlich betreffen. Das stärkste Indiz, das für ein Coaching spricht, ist, dass man länger, als einem selbst lieb ist, über eine Angelegenheit nachdenkt, ohne zu einer gangbaren Lösung zu finden.

Typische Themen für ein Coaching sind z. B.

- ungelöste Konflikte unter Kolleg/innen, mit dem/r Vorgesetzten oder in einer Auftragsbeziehung
- wiederkehrende Arbeitsüberlastung
- energieraubende Arbeitsbedingungen
- schlechte Führung/fehlende Führungskompetenz
- Zuständigkeitsunstimmigkeiten
- berufliche Umorientierung
- Problemdenken versus Lösungsdanken

**StBV B-BB:** Nochmal für alle, die noch keine Coachingerfahrung haben. Wie muss man sich so ein Coaching vorstellen?

**B. A. Wrede:** Beim Coaching geht es immer darum, im Gespräch miteinander herauszufinden

- welche Veränderung angestrebt werden,
- wie es in der betreffenden Angelegenheit in Zukunft werden soll,
- mit welchen Grenzen der eigenen Gestaltungsmöglichkeiten man es gerade zu tun hat,
- wie man diese Grenzen mit dem, was man selbst kann und weiß, überwinden kann,

um dann auf der Grundlage dieser neuen Klarheit einen Entschluss zu einem Erfolg versprechenden Vorgehen fassen zu können. Manchmal reicht schon ein einziges Gespräch, um den Entschluss zu fassen und so zu handeln, dass die gewünschte Veränderung eingeleitet wird. Manchmal braucht es ein paar mehr Gespräche, um mit dem neuen Verhalten die gewünschte Veränderung wirklich stabil herzustellen.

**StBV B-BB:** Haben Sie ein Beispiel für uns?

**B. A. Wrede:** Ja, gern. z. B. das immer aktuelle Coaching-Thema der Arbeitsüberlastung. Das ins Coaching gebrachte Veränderungsanliegen könnte z. B. lauten: Ich möchte in meiner arbeitsfreien Zeit (Feierabend/Wochenende) nicht mehr so erschöpft sein, dass ich kaum noch Lust habe, mich mit Freunden zu treffen und mein Hobby zu pflegen.

Auf die Frage des Coaches, wie es denn in Zukunft sein soll, entwickelt der Coachingnutzer eine Zielbeschreibung, die ungefähr so klingt: Ich möchte zukünftig meine Arbeit mit guten Ergebnissen, unter Einhaltung meiner Pausen, innerhalb meiner vertraglich geregelten Arbeitszeit erledigen und abends zufrieden in den Feierabend gehen.

Nun wird im Coachinggespräch festgelegt, ab wann das der Regelfall sein soll. Im nächsten Schritt hilft der Coach dabei herauszufinden, was den Coachingnutzer bisher daran gehindert hat, alle Arbeiten innerhalb der vertraglich geregelten Arbeitszeit mit guten Ergebnissen zu erledigen und abends zufrieden in den Feierabend zu gehen. Was dann zutage tritt, ist sehr individuell.

Mal ist es, dass man nicht nein sagen kann, wenn man um etwas gebeten wird; mal ist es, dass man alles selbst macht, weil man es anderen nicht zutraut; mal ist es, dass man ständig zu viel zusagt; mal ist es, dass man an sich selbst so hohe Qualitätsanforderungen hat, dass man zu lange über den Aufgaben brütet ... was immer es ist, es scheint vernünftig, und gleichzeitig macht es einem das Leben schwer.

Ist das, was dem eigentlichen Wunsch entgegensteht, erstmal benannt, lädt der Coach dazu ein, sich ein paar Alternativen zum bisherigen Vorgehen auszumalen und sich dann für ein Vorgehen zu entscheiden. Man spielt im Coaching dieses alternative Vorgehen solange gedanklich miteinander durch, bis es so geformt ist, dass es wirklich Erfolg versprechend scheint. Und dann verabreden Coachingnutzer und Coach, wann damit losgelegt werden soll.

**StBV B-BB:** Gehen wir nun davon aus, dass ich einen Coachingtermin gebucht habe – Gibt es etwas, das ich außer meinem Thema, meiner Situation oder meinem Anliegen noch mitbringen sollte? Wie können wir uns das vorstellen?

**B. A. Wrede:** Damit Coaching zu einer wirklich guten Erfahrung wird, bedarf es natürlich auch einer gewissen Offenheit. Offenheit im Sinne aufrichtigen Mitteilens. Und natürlich bedarf es der Bereitschaft, den Gesprächsinhalt im Sinne einer guten Lösung anschließend auch zu verwerten. Eine gute Coachingenerfahrung mit soliden Ergebnissen ist immer ein Gemeinschaftsprodukt, an dem beide Beteiligte mit unterschiedlichen Aufgaben aktiv mitgewirkt haben.

**StBV B-BB:** Und was sagen Sie zu den Kosten? Raten Sie, dass die Kanzlei die Kosten für ein Coaching übernehmen soll?

**B. A. Wrede:** Ja, das rate ich. Ich gehe so- gar noch darüber hinaus. Coaching ist eine Investition, die sich für eine Kanzlei i. d. R. sehr schnell amortisiert. Die Kosten für ein Coaching sind meist viel niedriger als die Folgekosten, die sich aus nicht gelösten Themen am Arbeitsplatz und in der Zusammenarbeit mit anderen ergeben. Idealerweise wird die Kostenübernahme so unbürokratisch wie möglich organisiert, und zwar so, dass der/die Coachingnutzer/in sich nicht outen muss, sondern das Coaching ganz anonym für sich nutzen kann. Zum Beispiel können Kanzleien oder kleinere Büros ein separates Coachingkonto einrichten, von dem aus Coachingnutzer/innen das Honorar selbst überweisen können. Das Budget könnte gedeckelt sein, so dass es zu keinem teuren Missbrauch kommen kann.

Aber ich würde immer raten, die Möglichkeit zur Verbesserung der eigenen Arbeitsbedingungen nicht von der Kostenübernahme durch den Chef abhängig zu machen. Wir haben mit Ihnen als Verband für die Mitglieder ein besonders günstiges Coachinghonorar vereinbart, das sich Ihre Mitglieder sicher leisten können.

**StBV B-BB:** Sie betonten in unserem ersten Gespräch, dass alle Coaches, die Sie für DieCoachinghotline unter Vertrag nehmen, von Ihnen selbst geprüft werden. Was genau prüfen Sie da eigentlich?

**B. A. Wrede:** Zunächst gibt es ein paar Standards, die erfüllt sein müssen. Dazu gehören:

- Der Nachweis einer langjährigen Coachingpraxis.
- Eine Zertifizierung durch einen Coachingdachverband oder der Nachweis einer Coachausbildung, mit Abschlussprüfung vor einem externen Gremium.
- Der Nachweis, dass der Coach mit den Ethikstandards, wie sie international für professionelles Coaching gelten, in Theorie und Praxis vertraut ist.
- Die regelmäßige Supervision, in der der Coach sich und seine Arbeit reflektiert.

Ist all' das gegeben, dann wird der Coach eingeladen, in einem Demonstrations-Coaching sein professionelles Auftreten, sein Vorgehen und die Wirksamkeit seiner Gesprächsführung unter Beweis zu stellen.

**StBV B-BB:** Und warum ist es Ihnen so wichtig, nur geprüfte und für gut befundene Coaches bei der Coachinghotline anzubieten?

**B.A. Wrede:** Es gibt es insbesondere zwei Gründe, die mich in Sachen Ethik und Kompetenz absolut kompromisslos sein lassen.

1. Mir ist daran gelegen, dass alle, die über die Coachguide GmbH mit Coaching in Berührung kommen, eine gute Coachingerfahrung machen. Und das kann nur gelingen, wenn sich das Vertrauen, das der Coachingnutzer in den Dialog einbringt, als gerechtfertigt erweist. Das ist wie bei einer Steuerberatung. Sie wird solange als gut erlebt, wie das Vertrauen des Mandanten in die Qualität der Leistung des Steuerberaters und seiner Mitarbeiter/innen bestätigt wird. In beiden Berufen lässt sich sagen, dass die gute Erfahrung etwas mit bestätigtem Vertrauen zu tun hat, und dass das schon bei der richtigen Wahl beginnt. Deswegen geben wir uns bei der Auswahl der Coaches, die für DieCoachinghotline tätig sind, so viel Mühe.
2. Ich stehe für die Leistungen der Coachguide GmbH mit meinem Namen. Nach 30 Jahren Praxis mit gutem Ruf möchte ich mir meine Reputation in der letzten Runde meiner Laufbahn nicht damit beschädigen, dass ich Coaches empfehle, die keine einwandfreie Arbeit abliefern.

**StBV B-BB:** Ab wann haben unsere Mitglieder Zugang zum Coaching?

**B. A. Wrede:** Wir haben bereits alles dafür eingerichtet. Ihre Mitglieder müssen nur noch per E-Mail oder Anruf den Zugangscodes abrufen, der den reduzierten Honorarsatz ermöglicht, dann kann es auch schon losgehen.

**StBV B-BB:** Dann sage ich herzlichen Dank für das ausführliche Gespräch und drücke die Daumen, dass sich unsere Erwartung erfüllt und die Mitglieder eine gute Coachingerfahrung machen.

**B. A. Wrede:** Und ich danke Ihnen und sage auch im Namen der Coaches, dass wir uns auf die Zusammenarbeit freuen.

Kontaktdaten:

Bahar Maleki Tel.: 0211.2807300

E-Mail: [info@DieCoachinghotline.com](mailto:info@DieCoachinghotline.com)

Internet: [www.DieCoachinghotline.com](http://www.DieCoachinghotline.com)